

Info + Service

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

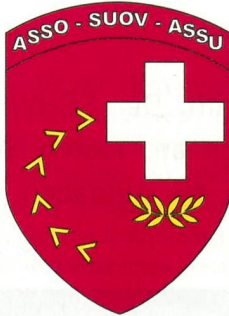
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUES AUS DEM SUOV

**SUOV begrüsst ablehnenden Bundesratsentscheid**

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes SUOV begrüsst den Entscheid des Bundesrates, die Volksinitiative mit dem irreführenden Titel «Für den Schutz vor Waffengewalt» abzulehnen.

Der Bundesrat hat bekanntgegeben, dass er die Botschaft zur Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» zuhanden des Parlaments verabschiedet hat. Der Bundesrat lehnt das Volksbegehren ohne Gegenvorschlag ab.

Der Schweizerische Unteroffiziersverband SUOV wird das unter einem irreführenden Titel eingereichte Volksbegehren entschieden bekämpfen.

Mit dem aktuellen Waffengesetz wird dem Schutz vor Waffenmissbrauch ausreichend Rechnung getragen. Im Bereich der Armeewaffen hat der Bundesrat zudem die notwendigen Schritte unternommen, um vorbeugende Massnahmen gegen mögliche

Missbräuche mit Ordonnanzwaffen zu optimieren. Der SUOV wertet die Initiative als massives und unerträgliches Misstrauensvotum gegenüber unseren aktiven und ehemaligen Armeeangehörigen! Im äussersten Fall stehen die Angehörigen unserer Milizarmee mit ihrem Leben für unser Land ein.

Unsere Armeeangehörigen brauchen den Rückhalt und das vorbehaltlose Vertrauen von Bevölkerung, Parlament und Staat.

Die Abgabe der persönlichen Waffe ist Ausdruck des gegenseitigen Vertrauens zwischen Staat und Bürger und Symbol unserer direkten Demokratie und der Milizarmee. Einmal mehr versuchen armeefeindliche Kreise die Schweizer Armee und damit auch unser Land mit einer unnötigen Initiative zu schwächen.

SUOV-Zentralvorstand

Ausbildung SYNCHRO

Im Rahmen der ausserdienstlichen Weiterbildung wird in diesem Jahr die Fortsetzung der Synchronisationsausbildung SYNCHRO betrieben.

Es geht darum, dass die Kursteilnehmer gemäss den Ausbildungsvorschriften des Chefs der Armee die Berechtigungsstufe 1, Anwender beziehungsweise 2, Ausbilder erhalten oder neu erlangen können. Damit wird innerhalb des SUOV sichergestellt, dass die Ausbildung an den Zwangsmitteln Schusswaffe, Nahkampf, Spray und Schliessmittel auf dem neusten Stand ist. Grundlagen für die Ausbildung bilden die Reglemente «Zwangsmittel unterhalb des

Schusswaffengebrauchs» «9-mm-Pistole 75», «Ausbildungsmethodik» und das Reglement «Allgemeine Sicherheitsvorschriften».

Gleicher Ausbildungsstand

Damit möchte der Chef Ausbildung SUOV, Adj Uof Roman Stark, erreichen, dass alle Technischen Leiter der SUOV-Sektionen in Bezug auf die Zwangsmittelausbildung sicherstellen, dass diese reglementsconform stattfindet, einheitlich ausgebildet wird und Unklarheiten in Bezug auf die neue Ausbildung beseitigt sind.

Alle SUOV-Sektionen haben den Allgemeinen Befehl für die Ausbildungen SYNCHRO 3 bis 5 erhalten, inklusive den Kursdaten. Interessierte Sektionsmitglieder melden sich via ihre Sektionspräsidenten an. Direkte Anmeldungen beim Chef Ausbildung SUOV sind nicht möglich. Als für die Ausbildung SYNCHRO verbindlich gilt der «Allgemeine Befehl für SYNCHRO 3 bis 5» vom 25.11.2009 sowie die entsprechenden Tagesbefehle.

Andreas Hess

SUOV-Zentralsekretariat

Der SUOV-Zentralsekretär, Adj Uof Alfons Cadario teilt mit: Die Anträge für Verdienstdiplome und Verdienstplaketten sind bis zum 28. Februar 2010 beim Zentralsekretariat einzureichen.

Das neue Handbuch für Präsidenten, Technische Leiter und Übungsleiter ist als CD an die Sektionspräsidenten abgegeben worden. Zusätzliche CD's können beim Zentralsekretariat bezogen werden. *ah*



Mit den Ausbildungsmodulen SYNCHRO wird ein Gleichstand der Ausbildung innerhalb des SUOV angestrebt.

Erfolgreiche Schweizer

Am 28. November 2009 fand in Köln der 26. Internationale Schiesswettkampf «Wappen der Stadt Köln» statt. Sehr gut organisiert und durchgeführt wurde der Wettkampf gemeinsam durch das Landeskommando Nordrhein-Westfalen und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V., Kreisgruppe Köln. Geschossen wurde auf dem Schiessplatz Stommelerbusch in der weiteren Umgebung von Köln.

Unter den 95 Viererteams aus 24 Ländern waren auch sechs Teams aus dem Verband Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) zum Wettkampf angetreten. Drei Teams aus dem UOV Interlaken und je ein Team aus dem UOV Münsingen, dem UOV Langnau und UOV Grosshöchstetten, welche sich gegen die starke internationale Konkurrenz sehr gut schlugen und mehrere Spitzenränge erkämpften. Herausragend der 1. Mannschaftsrank im Gewehr-schiessen für den UOV Interlaken 1 mit Obwm Albert Imfeld, Wm Markus Wild, Gfr Marcel Feuz und Gfr Daniel Feuz.

In der Kombination Einzel (Gewehr, Pistole und Simulatorschiessen) stand Obwm Albert Imfeld mit dem tollen 2. Rang auf dem Podest. Mit dem Spitzenresultat von je 91 Punkten im Pistolenschiessen, bei einem Maximum von 100 Punkten, wurden Sdt Gottfried Nyffeler vom UOV Interlaken auf dem 3. Rang und Sdt Urs Kräuchi vom UOV Münsingen, welcher einen Zehner weniger hatte, auf dem 5. Rang rangiert. Der UOV Münsingen mit Oblt Marcel Wüthrich, Gfr



UOV Interlaken 1: Sieger im Gewehr-schiessen mit Wm Markus Wild, Gfr Daniel Feuz, Gfr Marcel Feuz und Obwm Albert Imfeld.

Rolf Gurtner, Gfr Ueli Neuhaus und Sdt Urs Kräuchi platzierte sich mit sehr guten Resultaten auf dem ausgezeichneten 8. Mannschaftsrank im Gewehr-schiessen und auch dem 8. Rang in der Kombination. Herzliche Gratulation an alle Schweizer Teilnehmer!

Anspruchsvolles Programm

Den Wettkampf mussten alle Schützen mit den deutschen Militärwaffen Gewehr G36 und der Pistole P8 bestreiten. Geschossen wurde mit dem Gewehr und der Pistole auf Scheiben A10. Mit dem Gewehr hiess es auf die Distanz von 250 Metern zu schiessen. Programm: drei Probeschüsse, anschliessend ohne zu zeigen, je drei Schuss liegend, kniend und stehend. Im Simulator mussten auf die Distanz von 100 Metern nach drei Probeschüssen 10 Schuss stehend, gültig in 30 Sekunden, geschossen werden. Das Pistolen-

programm umfasste drei Probeschüsse und anschliessend, ohne zu zeigen, 10 Schuss stehend, Distanz 20 Meter. Das durchwegs gute Abschneiden der Schweizer Schützen darf umso höher gewertet werden, als dieses mit fremden und ungewohnten Waffen gegen eine sehr starke Konkurrenz von zahlreichen Berufsmilitärteams erkämpft wurde.

Wm Hugo Schönholzer, Matten

Noch acht Monate bis zur SUT 2010

Die Homepage www.sut2010.ch ist seit Anfang Jahr online. Dort sind alle Informationen über die Schweizerischen Unteroffizierstage SUT vom 8. bis 10. Oktober 2010 in Kloten-Bülach abrufbar. Das Wettkampfreglement ist für alle Teilnehmer verfügbar. Über das Online-Portal können sich Wettkämpfer wie Helfer für den Grossanlass anmelden.

ah.



Wachtmeister Markus Wild vom UOV Interlaken 1 erfolgreich im Wettkampf mit dem Gewehr.